

SONDERBAND ZUM FACHMAGAZIN **Synergie**

DOKUMENTATION DER

OER-INFO
PROJEKTE

2017/2018



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

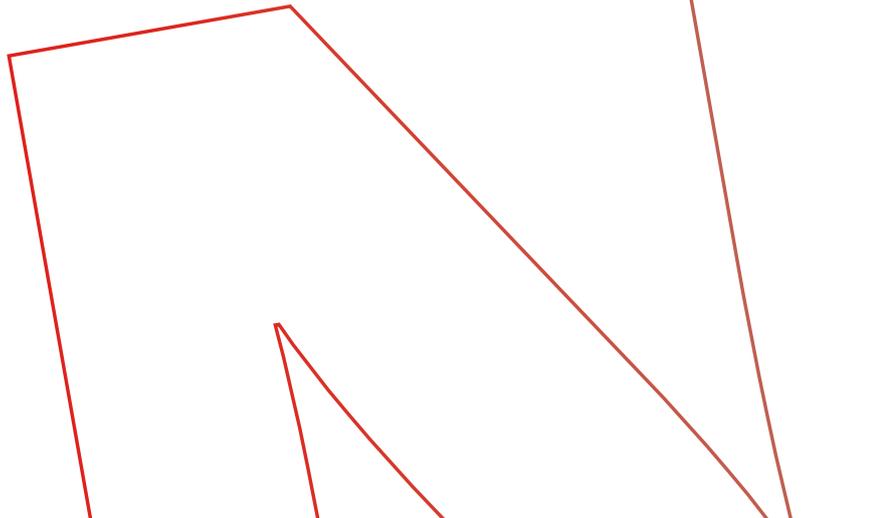
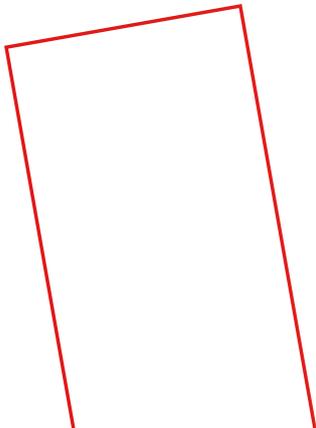
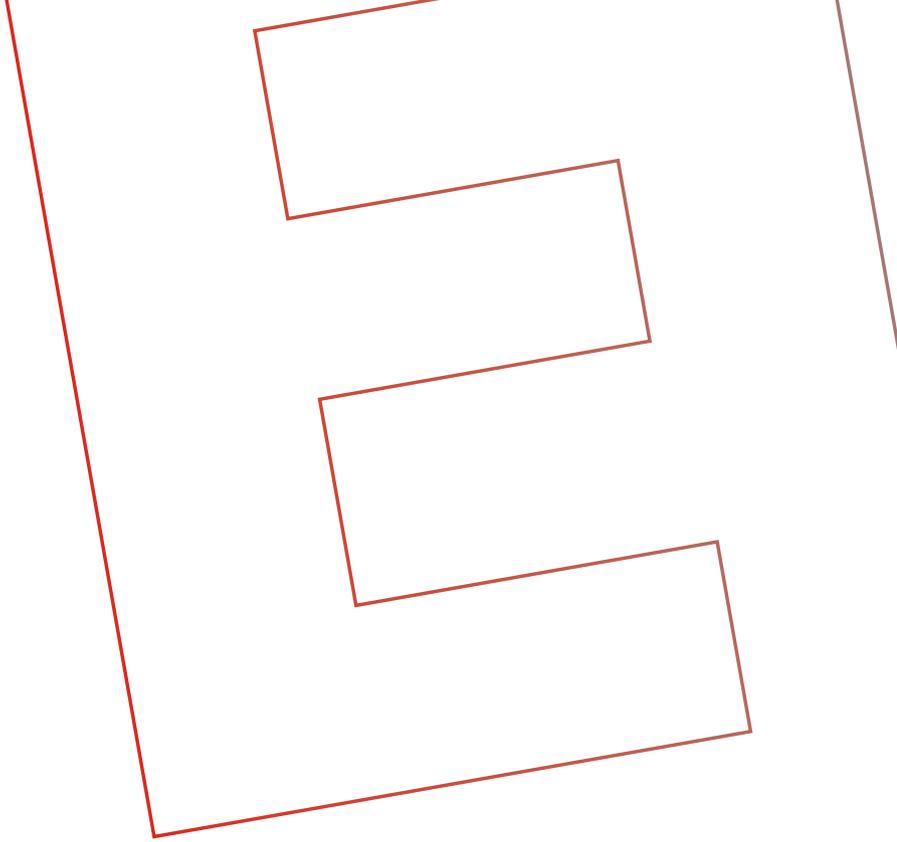
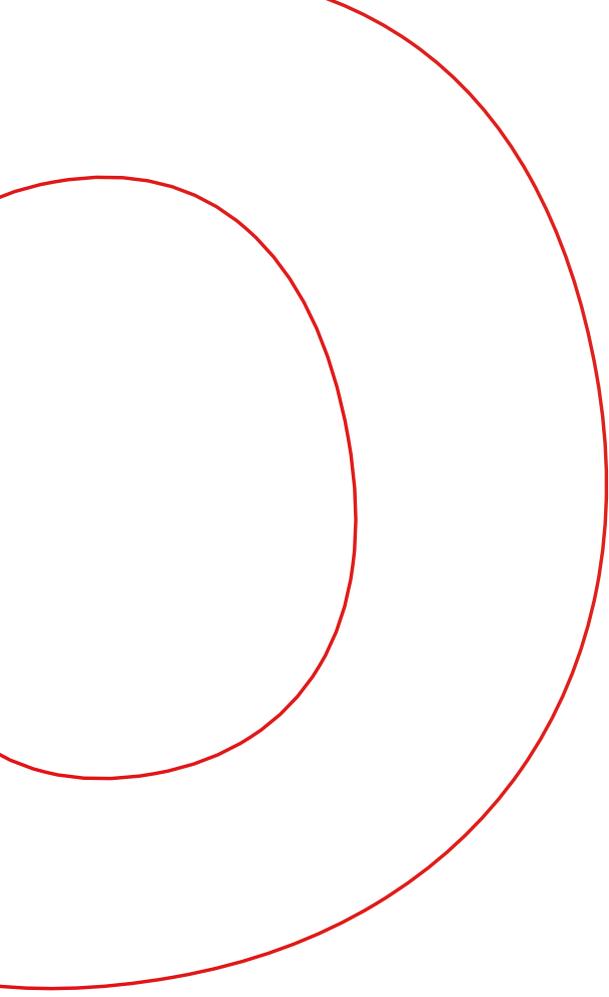
Auszug aus:
Projekte der BMBF-Förderung
OERinfo 2017/2018

Sonderband zum Fachmagazin Synergie

Inhalt

04	Editorial
06	Inhalt
08	Zielgruppenübersicht
12	Index
14	Projekte der BMBF-Förderrichtlinie OERinfo 2017
18	OERinfo – Die Richtlinie zur Förderung von offenen Bildungsmaterialien
24	Richtlinie zur Förderung von Offenen Bildungsmaterialien (Open Educational Resources – OERinfo). Bundesanzeiger vom 15.01.2016
OERinfo-Projekte 2017/2018	
42	Lehrerfortbildung durch Nutzung und Produktion von OER-Materialien, LOERn
52	Lehrende für freie Inhalte (OER) gewinnen, openUP
62	Kompetenzentwicklung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, MainstreamingOER
70	Offene Bildungsressourcen in der schulbezogenen Medienbildung in Berlin und Brandenburg, OSM@BB
78	Eine bildungsbereichsübergreifende Kooperation zur Öffnung von Bildungsmaterialien, OER@RLP
88	Multiplikator*innen für Open Educational Resources in Niedersachsen, MOIN
96	Offene Materialien für Mathematik-Lehrkräfte & Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, MAT ³
104	Etablierung von Open Educational Resources an sächsischen Hochschulen, OERsax

112	Informationskampagne use-oer@htwsaar
116	Synergien für Lehren und Lernen durch OER, SynLLOER
126	Offene Bildungsressourcen für das Lernen durch Verantwortung in Schule, Hochschule und Zivilgesellschaft, civicOER
138	Informationsstelle OER – Information, Vernetzung, Transfer zu Open Educational Resources, OERinfo
146	OER-Fachexperten: Open Educational Resources – Macher und Multiplikatoren in der Weiterbildung, OER-MuMiW
156	OER-Sensibilisierung und Qualifizierung in der MINT-Lehrerbildung der RWTH Aachen, MINT-L-OER-amt
164	OER in die Schule! Landesweite OER-Qualifizierung Schleswig-Holstein, LOERSH
176	Qualifizierung und kooperative Unterstützung für OER – ein Buffet der Kooperation, JOINTLY
186	OERinForm
194	Ein integrativer Ansatz zur OER-Kompetenzentwicklung, ProOER
202	(Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden, OERlabs
212	Open Educational Resources in die Breite bringen – Fakten, Folgen und Fotos von acht OERcamps, #OERcamp
222	Offene Bildung mit digital gestützten Methoden, edulabs
232	OER.UP
238	Offene Wissensressourcen für den öffentlichen Sektor, ÖWR
254	Open Educational Resources in der akademischen Weiterbildung, OpERA
266	Anhang
268	OERInfoKit
278	Bildnachweis
280	Abkürzungsverzeichnis
282	Impressum



The background features several abstract geometric shapes outlined in blue and brown. On the left, there are several irregular polygons and a large circle-like shape. On the right, there are two large, overlapping circles. The text is positioned in the upper right quadrant of the page.

**OER-INFO-PROJEKTE
2017/2018**

Offene Bildung mit digital gestützten Methoden, edulabs

edulabs bündelt didaktische, technische und gestalterische Fähigkeiten für offene Bildung. Ein Schwerpunkt ist die Vermittlung digitaler Kompetenzen und partizipativer Lernformen. edulabs ist ein Projekt der Open Knowledge Foundation Deutschland e.V. und wird durch den mediale pfade e.V. unterstützt.



Abbildung 1: edulabs bringt interdisziplinäre Teams zusammen.
CC-BY 4.0 Katrin Greiner

Förderkennzeichen

01PO160024

Laufzeit

01.03.2017 – 31.08.2018

Projektleitung

Dr. Markus Neuschäfer, Open Knowledge Foundation
Deutschland e.V.

Projektmitarbeitende

Maximilian Voigt, Open Knowledge Foundation
Deutschland e. V.
Edgar Zanella Alvarenga, Open Knowledge Foundation
Deutschland e. V.
Dr. Christine Kolbe, mediale pfade e. V.

Projektwebsite

<http://www.edulabs.de>

Projektkontakt

info@edulabs.de

Projekt-OER-Material-Sammlung

<https://uhh.de/qp06d>

Projektförderung

BMBF-Fördermittel



edu; labs

Projektinformationen

Wie lassen sich offene Bildungsangebote mit digital gestützten Methoden gestalten? Und wie können Menschen, Initiativen und Ideen, die sich für offene und zeitgemäße Bildung einsetzen, nachhaltig unterstützt und gestärkt werden? Das waren die Ausgangsfragen des von der Open Knowledge Foundation initiierten Projekts edulabs.de, das im März 2017 im Rahmen der OERinfo-Förderlinie des BMBF seine Arbeit aufnahm.

Der Grundgedanke von [edulabs](http://edulabs.de) ist die Vernetzung von Menschen, die sich für offene, zeitgemäße Bildung einsetzen. Die Expertisen und Bedarfe der Expertinnen und Experten werden in der [edulabs](http://edulabs.de)-Community zusammengeführt, um zusammen innovative und nachnutzbare OER sowie ein qualifiziertes Verständnis für offene Bildung zu entwickeln. Die Vernetzung wurde zunächst mit regionalen Labs begonnen, in der zweiten Phase verschob sich der Schwerpunkt auf überregionale Event- und Online-Formate.

Mit zahlreichen Maßnahmen und Impulsen wurden fünf Lab-Projekte in Berlin, Karlsruhe, Bonn/Köln, Düsseldorf und München auf den Weg gebracht und begleitet. Eine zentrale Rolle nahm dabei die Vernetzung mit Bildungsträgern und vorhandenem Engagement für eine offene digitale Gesellschaft vor Ort ein. Die Community wurde redaktionell, didaktisch, technisch sowie bei der Organisation von Events unterstützt. So entstand eine umfangreiche Website, die Ansätze, Konzepte, Initiativen und die Menschen dahinter vorstellt.

Als überregionaler Inkubator initiierte das Projektteam deutschlandweit mit den Edusprints kollaborative Arbeitsformate für interdisziplinäre Teams, bei denen in intensiven Workshops Materialien und digital gestützte Methoden evaluiert, erstellt, dokumentiert und verbessert wurden. Ein Großteil der erzielten Ergebnisse ist in der Materialiensammlung [Bildung in der digitalen Welt](http://www.edulabs.de/oer) unter www.edulabs.de/oer einsehbar.

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Projekts war die Unterstützung schulischer Lehrkräfte und Kollegien mit nachhaltigen Fortbildungsangeboten, die sich auf eine fächerübergreifende Medienbildung mit offenen Materialien fokussierten. Zudem findet eine gezielte bundesweite Vernetzung mit Schulen und engagierten Lehrkräften statt. Sechzehn Partnerschulen erproben zurzeit die gesammelten Materialien aus den Labs in ihren Kollegien. Diese Lab-Botschafterinnen und -Botschafter wirken als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, um die Ergebnisse zu skalieren und die Potenziale offener Bildung nachhaltig zu verankern. Mit der Präsenz auf Veranstaltungen wie den OERCamps, der re:publica sowie mit dem Forum Open Education wurden die Ergebnisse der [edulabs](http://edulabs.de) anschlussfähig für neue Zielgruppen.

Aus diesen Erfahrungen entsteht in den edulabs aktuell ein Prototyp für ein Online-Tool zur kollaborativen Erstellung von OER. Die Entwicklung von squarelet.org soll als Open Source möglichst fortgesetzt werden. Während der laufenden Förderphase ist dieses Projekt neben der OER-Sammlung ein wichtiger Bezugspunkt, um Potenziale offener Bildung und digital gestützter Methoden aktiv zu erkunden. Durch die gute überregionale Vernetzung und die Expertise der Beteiligten bietet die edulabs-Community einen hervorragenden Ausgangspunkt, um digitale und zeitgemäße Bildung mit innovativen Ansätzen weiter voranzubringen.

SCHULE

HOCHSCHULE

WEITERBILDUNG

BERUFSBILDUNG

Zielgruppen

In den edulabs finden Menschen zusammen, die gemeinnützig aus ihren beruflichen Hintergründen heraus digitale Bildung nach vorne denken und sich dabei von offenen Strategien und den Stärken offenen Wissens angesprochen fühlen. Die im Vorfeld definierten Zielgruppen wurden sehr früh durch bereits bestehende Netzwerke zivilgesellschaftlicher Bildungsinitiativen sowie Menschen aus der Forschung und Hochschulbildung ergänzt. Gezielt sollten möglichst diverse Communities entstehen, die neben Pädagoginnen und Pädagogen auch Entwicklerinnen und Entwickler sowie Akteurinnen und Akteure aus Design und Making mit abbilden. Neben den zahlreichen Initiativen für Civic Tech und Inhalte einer offenen, digitalen Gesellschaft fokussierte die Ansprache vor Ort gezielt Lehrkräfte an Schulen, Fortbildungsträger und Hochschulen. Gleichzeitig wurde immer wieder betont, dass die Labs und ihre Aktivitäten auch für andere Bildungsbereiche offen sind. Es stellte sich etwa heraus, dass Menschen aus der nicht-formalen Medienbildung zielführende Impulse für die Ausrichtung der edulabs-Aktiven beisteuerten.

Zielsetzung des Projekts

edulabs hat drei Schwerpunkte: Die Vernetzung von Bildungsinnovatorinnen und -innovatoren, die Organisation von Fortbildungen und die Entwicklung von Materialien für zeitgemäße Bildung. Die Vernetzung wie auch die Fortbildungen wurden mit regionalem Bezug durchgeführt. Ziel war die Etablierung von Begegnungsorten, an denen sich freiwillig engagierte Gruppen und Einzelpersonen regelmäßig treffen, um gemeinsam an konkreten Vorhaben zu offener Bildung mit digital gestützten Methoden zu arbeiten.



Abbildung 2: Lab-Treffen: In verschiedenen Regionen trifft sich die edulabs-Community, um an zeitgemäßen Bildungskonzepten zu arbeiten.
CC-BY 4.0 Maximilian Voigt



Abbildung 3: Forum Open:Education: überregionale Vernetzung der edulabs-Community und Austausch mit der Politik.
CC-BY 4.0 Maximilian Voigt

Für den Standort Berlin ist diese Vision gut aufgegangen: Hier finden, durch ehrenamtlich aktive Lab Leads organisiert, zweiwöchige Lab-Treffen statt. Zudem ist im Berliner Lab eine enge Anbindung zu einer Kooperationsschule und ihrem Kollegium gelungen. Indem die Evangelische Schule Berlin Zentrum Räume bereitstellt und Kolleginnen und Kollegen die Lab-Treffen besuchen, entstehen vielfältige personelle und diskursive Synergien. Als starke Plattform unterstützt edulabs damit auch flankierend den Prozess der digitalen Transformation im Rahmen von Schulentwicklungsfragen. Dies hat Strahlkraft auch für Lehrkräfte aus anderen Einrichtungen.

Auch in den anfangs festgelegten Zielregionen Karlsruhe und Köln/Bonn gelang ein hohes Maß an Vernetzung. Die einschlägigen Initiativen und Institutionen wurden durch Vernetzungstreffen und Edusprints zum Teil erstmalig zusammengebracht und ihr Austausch verbessert. Die Zusammenarbeit fokussiert sich in diesen Regionen im Anschluss vor allem auf Online-Formate wie Online-Calls, die Kommunikation über Slack oder eigene Netzwerkeiten (z. B. <https://padlet.com/netzwerkzeug/medienvisionaere>). Diese Angebote richteten sich gezielt auch an die bundesweit immer wieder sich engagiert zeigenden Einzelpersonen, welche die Idee offener und zivilgesellschaftlich gestützter Bildungsstrategien aufgreifen und in ihre Netzwerke hineinbringen. Für eine nachhaltige Verankerung dieses Community-Engagements wäre eine längere Laufzeit zu veranschlagen.

Ergebnisse

Mit zahlreichen Veranstaltungen, Fortbildungen und über 1300 Twitter-Followern machte edulabs das Thema OER im Bildungsdiskurs überregional sichtbar. Darüber hinaus gelang eine Vernetzung von Zivilgesellschaft und Politik: Über 15 Initiativen und 100 Teilnehmende kamen beim Forum Open:Education in Berlin zusammen und diskutierten mit Bundestagsabgeordneten die Umsetzung von zeitgemäßer Bildung.

edusprints: Qualität und Qualifizierung

Das edusprint-Konzept wurde im Projekt entwickelt und vielfach umgesetzt. Schwerpunkt war das kollektive Sammeln, Diskutieren und Bewerten von OER. Das Konzept wurde mit dem OER-Award 2017 „Qualität für OER“ ausgezeichnet.



Abbildung 4: edusprint:
kollaborative Auswahl und
Empfehlung von freien
Bildungsmaterialien.
CC-BY 4.0 Maximilian Voigt

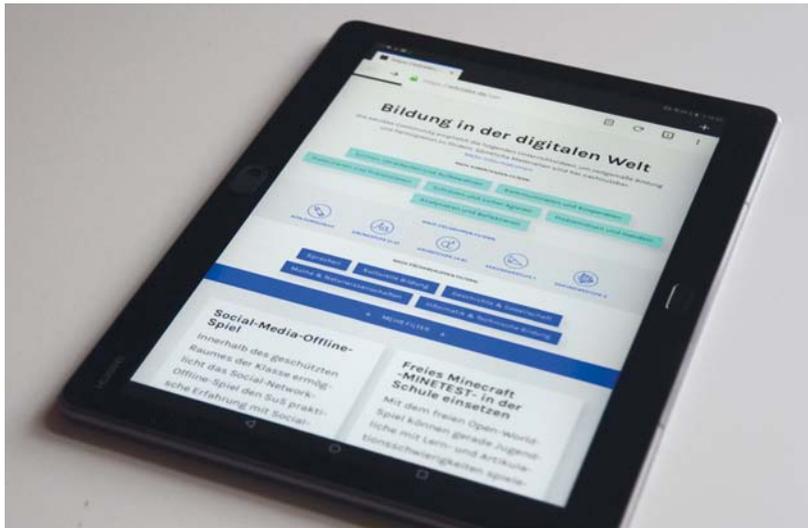


Abbildung 5: Die edulabs-
Plattform: Ausgewählte
Unterrichtsideen für digitale
Mündigkeit und Partizipation.
CC-BY 4.0 Maximilian Voigt

OER-Sammlung für zeitgemäße Bildung

Gemeinsam mit der Community-Redaktion wurden OER auf der edulabs-Plattform bewertet und neu kategorisiert. Die Plattform erleichtert das Auffinden von zeitgemäßen OER. Sie bietet Lehrenden und Partnerschulen wichtige Anregungen zu zeitgemäßer Bildung.

Fortbildungen mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Es gab 15 Fortbildungen, die ca. 200 unterschiedliche Personen aus dem Bildungsbereich erreichten: Lehrkräfte aller Schulformen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Kinder- und Jugendarbeit sowie Bildungsinnovatorinnen und -innovatoren. Der Schwerpunkt war kompetenz- und handlungsorientierte Medienbildung, die Grundlage freie Bildungsmaterialien und die edulabs-Sammlung.

Förderung von Initiativen und neuen Bildungsmaterialien

edulabs förderte elf Initiativen und sieben längerfristige Projekte. Die Vorhaben reichten von der Dokumentation vorhandener Konzepte bis hin zu Hardware- und Vernetzungsprojekten. In den Labs wurden zudem viele kleinere Vorhaben unterstützt. Die Initiatoren erhielten Unterstützung zu Didaktik, Technik, Redaktion und Vernetzung.

squarelet: Entwicklung eines Prototypen

Auf Anregung der Community startete das edulabs-Team die Entwicklung eines Prototypen, welcher nichtlineares Konzeptionieren ermöglicht und den Austausch zur OER-Qualifizierung entscheidend voranbrachte. Eine alpha-Version steht seit Juli zur Verfügung, die Weiterentwicklung ist geplant.

Lessons learned

- Lehrende und Schulen stehen als System vor großen Herausforderungen angesichts einer zeitgemäßen Einbindung digital gestützter Methoden und neuer Kompetenzen im Unterricht.
- Es fehlt an Konzepten, Erfahrungen und Inspiration – auf der Leitungsebene und in den Kollegien braucht es einen Kulturwandel. Digitale Transformation ist stets auch eine Thema der Schulentwicklung.
- Es formiert sich ein starkes zivilgesellschaftliches Engagement, um den Rückstand bei zeitgemäßer Bildung aufzufangen. Das Ziel dieser Initiativen ist, Partizipation in einer offenen digitalen Gesellschaft durch konkrete Ansätze und Inhalte zu ermöglichen. Die gesellschaftlich verankerten Impulse ergänzen die politische Handlungs- und Verwaltungsebene maßgeblich. Zudem ergänzen sie Forschungsprozesse und Debatten im Feld der sogenannten digitalen Bildung. Sie bringen starke Wortführer, Forderungen und Vernetzung hervor, welche den Diskurs in der nötigen Tiefe prägen. Auch im Hard- und Softwarebereich gibt es viel Engagement, um mit offenen Systemen und Standards zeitgemäße Bildung voranbringen.
- Wir haben von Berlin aus agiert und konnten im gesamten Bundesgebiet spannende Initiativen und Netzwerke finden. Dennoch braucht der Aufbau einer nachhaltig sich unterstützenden und mit einer Stimme sprechenden Community mehr Zeit als die im Projekt angelegten 18 Monate.
- Die Gründung selbstorganisierter Labs als physische Begegnungsorte mit regelmäßigen Treffen ist im vorgegebenen Zeitraum nur in Berlin gelungen. Daher haben wir edulabs.de in einem frühen Stadium stärker als dezentrale Unterstützerplattform sowie als virtuelle und überregionale Bildungswerkstatt gedacht als im Konzept vorab angelegt.
- Der ermittelte Bedarf an Best-Practice-Modellen für eine fächerübergreifende Medienbildung initiierte die edulabs-Plattform „Bildung in der digitalen Welt“, um die Auffindbarkeit und Einordnung für den Praxiseinsatz schon vorhandener Netzressourcen zu verbessern.

Ausblick, Verstetigung

Der anfängliche Gedanke, dass edulabs die formale und non-formale Bildung als handlungsorientiertes Community-Projekt voranbringt, ist aufgegangen. Allerdings benötigt das kollaborative Arbeiten viel Zeit und muss häufig gelernt werden. Die edulabs beginnen gerade erst, ihre Potenziale als starke und interdisziplinäre Werkstätten zu entdecken. Hilfe benötigen sie noch bei der Realisierung von Impulsen und manchen organisatorischen Fragen. Dafür sollen auch in Zukunft noch Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung stehen. Die Labs bieten wertvolle Qualifizierung für Lehrende und schaffen Räume, in denen ein offenes Arbeiten und selbstgesteuertes Lernen durch eigenes Handeln erlebt werden kann.

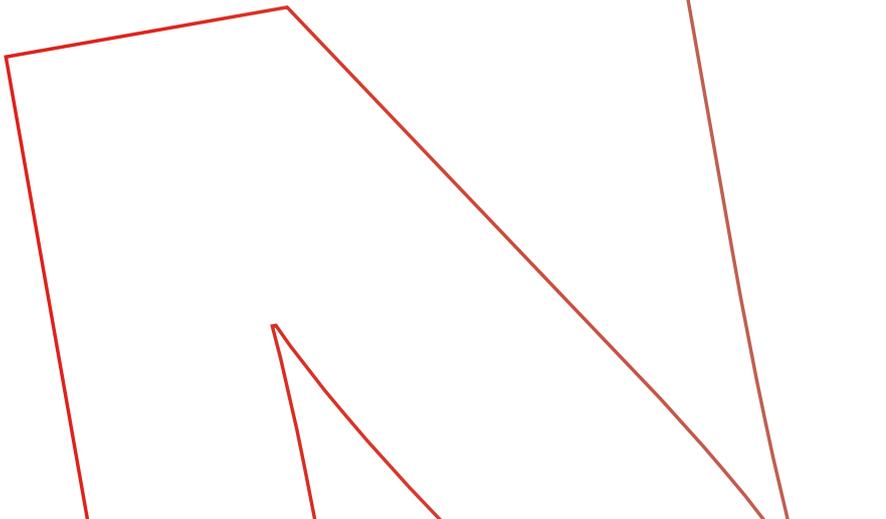
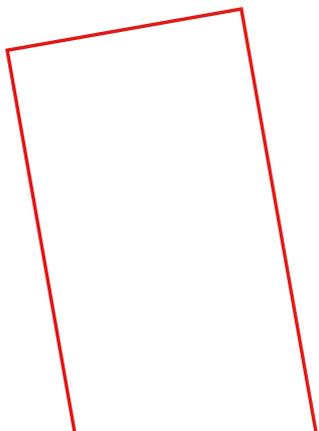
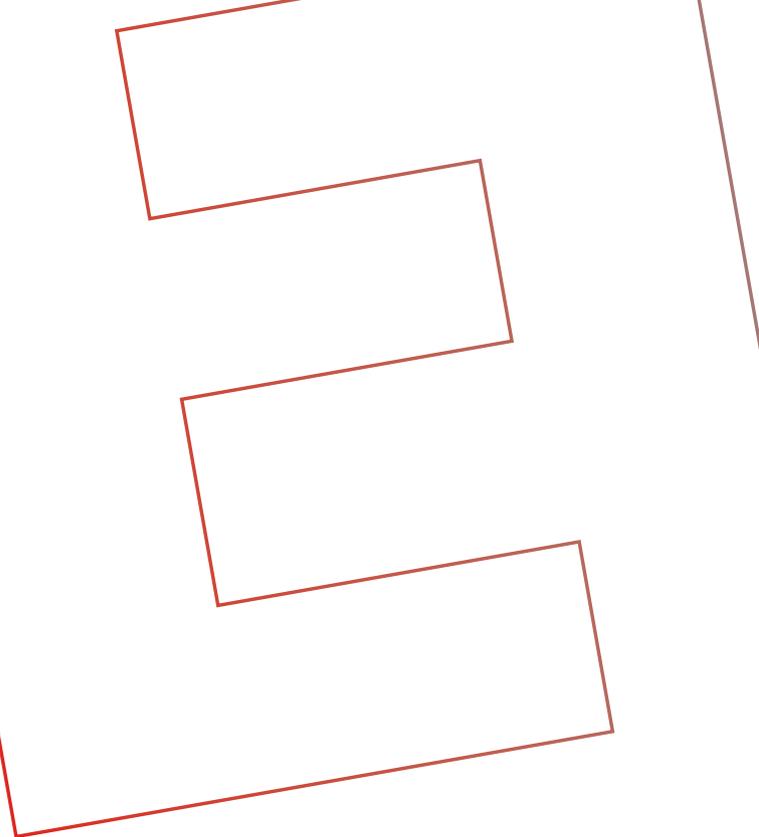
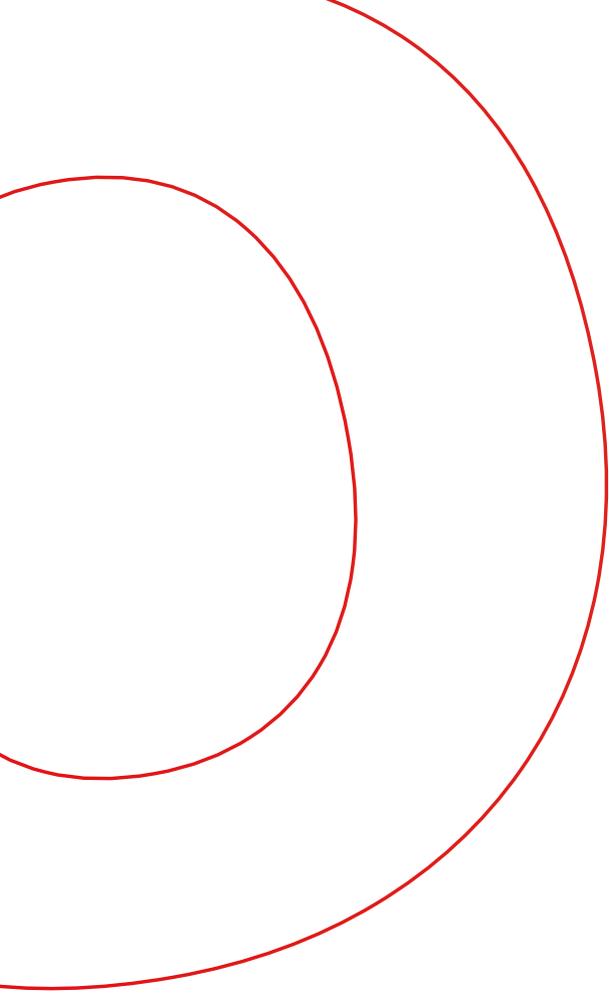
Die edulabs-Plattform wird mit ihren Inhalten erhalten bleiben und steht quelloffen auf github bereit. Durch den Zugang über github können auch andere redaktionelle Arbeiten übernehmen, wodurch der Auftritt nachhaltig gestaltet ist.

Neben dem weiteren Ausbau der Labs und der Unterstützung von Projekten ist auch die Entwicklung des squarelet-Prototypen zusammen mit der Community ein Anliegen. In den nächsten Monaten ist weiteres Fundraising geplant, damit das Projekt nachhaltig anschlussfähig wird.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Markus Neuschäfer, Christine Kolbe, Maximilian Voigt (2018). edulabs. In: *Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*. Universität Hamburg, 2018, S. 222 – 231.



The page features several abstract geometric shapes. In the top left, there are blue and brown outlines of shapes that resemble parts of letters. A large blue shape is on the left, and a brown one is below it. In the center, there is a blue shape that looks like a stylized letter 'E'. On the right side, there are two large, concentric blue circles. The word 'ANHANG' is printed in a bold, black, sans-serif font in the middle-right area of the page.

ANHANG

Bildnachweis

Die veröffentlichten Inhalte (Illustrationen, Fotos) stehen – sofern im zugehörigen Beitrag bzw. für das Foto / die Illustration nicht explizit anders angegeben – unter der CC BY 4.0-Lizenz. Ausgenommen von dieser Lizenz sind geschützte Marken- oder Warenzeichen sowie die Logos des BMBF und der Universität Hamburg. Das Copyright der Porträt-Bilder liegt bei den Autorinnen und Autoren. Die Lizenzbedingungen gelten unabhängig von der Veröffentlichungsform (Druckausgabe, Online-Gesamtausgaben, Online-Einzelbeiträge).

- Cover:** blum design unter CC-BY
- Seite 4:** Foto Kerstin Mayrberger
- Seite 13:** Karte: blum design unter CC-BY
- Seite 21/23:** Foto: André Wagenzik/BMBF
- Seite 46:** Abb 2 Susanne Friz/Elke Hotter,
Abb 3 Elke Hotter,
Abb 4 Susanne Friz,
Abb 5 Elke Hotter
- Seite 62:** Foto Bettina Waffner: Lichtschacht, Essen.
Foto Seda Avseren: Studio Photogram, Gelsenkirchen
- Seite 78:** Illustration unter CCO
- Seite 82:** Abbildungen unter CCO
- Seite 87:** Abb 6 unter CC-BY Meike Schmidt, VCRP
- Seite 88:** Illustration unter CCO
- Seite 96:** Illustration unter CC-BY Susanne Prediger
- Seite 101:** Abb 2 unter CC-BY-SA Ulrich Kortenkamp, Birte Pöhler, Susanne Prediger
- Seite 120:** Abb 2 unter CCO,
Abb 3 unter CC-BY Toni Gunner,
Abb 4 unter CCO

- Seite 122:** Illustration unter CC-BY blum design
Seite 146: Illustration unter CC-BY Hedwig Seipel
Seite 150: Foto unter CC-BY Hedwig Seipel
Seite 157: Logo der RWTH Aachen
Seite 164: LOERSH-Goodies unter CC0
Seite 172: Abb 8 Claudia Kuttner

Abkürzungsverzeichnis

A

AEWB Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
 AG Arbeitsgruppe
 ALP Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen

B

BDVT Bundesverband für Training, Beratung und Coaching
 BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung
 BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung
 BSB Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg

C

CC Creative Commons
 CIO Chief Information Officer
 CMS Content Management System

D

DGHD Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik
 DIE Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
 DIPF Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
 DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Projektträger OERinfo)
 DZLM Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik

E

EHB Evangelische Hochschule Berlin

F

FAQ Frequently Asked Questions

G

GMW Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft

H

HBZ Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen
 HOOU Hamburg Open Online University

K

KHSB Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

L

LI Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg
 LISUM Landesinstitut für Schule und Medien, Berlin-Brandenburg
 LMS Learning Management System

M

MOOC Massive Open Online Course

N

NRW Nordrhein-Westfalen

O

- OEP Open Educational Practices
OER Open Educational Resources (freie
Bildungsmaterialien)

P

- PDF Portable Document Format

R

- RLP Rheinland-Pfalz

S

- SIG Special Interest Group

V

- VCRLP Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

Z

- ZLB Zentrum für Lehre und Beratung, Hochschule
Hannover
ZMML Zentrum für Multimedia in der Lehre

Impressum

Titel: Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018

Untertitel: Sonderband zum Fachmagazin Synergie

Herausgeberin:

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger

Universität Hamburg

Universitätskolleg Digital

Schlüterstraße 51

D-20146 Hamburg

www.synergie.uni-hamburg.de

Redaktion: Redaktionsteam Synergie,

redaktion.synergie@uni-hamburg.de

Fachredaktion: Team SynLLOER, synlloer@uni-hamburg.de

Lektorat und Satz: blum design und kommunikation GmbH

CvD: Markus Slobodeaniuk

Schrift: TheSans UHH von LucasFonts

Druck: Universität Hamburg, Universitätsdruckerei



<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Die hier veröffentlichten Inhalte (Texte, Illustrationen, Fotos) stehen – sofern nicht explizit anders angegeben – unter der CC BY 4.0-Lizenz. Ausgenommen von dieser Lizenz sind geschützte Marken- oder Warenzeichen sowie die Logos des BMBF und der Universität Hamburg. Sofern auf das Gesamtwerk Bezug genommen wird, soll der Name des Urhebers bei einer Weiterverwendung wie folgt genannt werden:

Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie. Universität Hamburg, 2018.

Erscheinungsort: Hamburg (Deutschland)

Ausgabejahr (1. Auflage): 2018

Druckauflage: 400

PDF-Download unter: <https://uhh.de/Osy2f>

DOI (PDF): 10.25592/978.3.924330.64.4

ePUB-Download unter: <https://uhh.de/z1pmw>

DOI (ePub): 10.25592/978.3.924330.65.1

ISBN: 978-3-924330-63-7

ISBN (PDF): 978-3-924330-64-4

ISBN (ePUB): 978-3-924330-65-1



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01P016002 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgeberinnen und Herausgebern sowie den Autorinnen und Autoren.



GEFÖRDERT VOM

**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**